

sein. Im Gegentheil scheint diesmal die geschiedene schöne Jahreszeit in dem jetzt herrschenden milden Wetter uns ihre letzten Abschiedsgrüße zu senden, was um so erfreulicher ist, als dadurch dem sicherlich nicht ausbleibenden schlimmen Gaste, Winter genannt, wenigstens die Spitze abgebroschen wird, wie man zu sagen pflegt.

Rossen, 16. Novbr. Die Wintersaaten in hiesiger Umgegend zeigen ein frisches Grün und einen dichten Stand, wozu die Regentage der letzten Wochen viel beigetragen haben. Raps und Rüben sind herrlich entwickelt. Der diesjährige trockene Herbst hat die Felder außerordentlich conservirt und wenn eine gut untergebrachte Saat zu einer guten Ernte berechtigt, so dürfen wir dem nächsten Sommer mit besonderer Hoffnung entgegensehen. Auch wird zu Weihnachten, wo die Leute mehr Zeit zum Geschäft des Dreschens haben und wo viele Dekonomen Geld brauchen, der hohe Preis des Getraides sicher etwas fallen.

Leipzig, 19. Novbr. In der Nacht vom 17. zum 18. d. M. ist im Pfarrhause des nahen Dorfes Cleudra ein Einbruchdiebstahl verübt und dabei eine Anzahl Kleider, Wäsche zc. entwendet worden. Ueber die Frechheit und Bössartigkeit der Thäter giebt der Umstand einigen Aufschluß, daß einer derselben, welche vom Pfarrer in der Hausflur betroffen worden, auf letztern geschossen, jedoch glücklicherweise denselben nur leicht verletzt hat. Vom Rathslandgerichte sind die nöthigen Schritte zur Entdeckung dieser gefährlichen Räuber gethan worden.

Zwickau, 20. Novbr. Die im unbewohnten Magazingebäude befindliche Kasse des Proviandverwalters ist nächtlicherweile erbrochen und ihres Inhalts, ca. 2700 Thlr., beraubt worden. Von den Dieben hat man bis jetzt keine Spur. — In den ersten Tagen der nächsten Woche, vermuthlich den 23. oder 24. Novbr., wird sich die erste Blüthe der Victoria regia in der Treibgärtnerei des Herrn Seitner zu Planitz öffnen.

Reichenbach, 19. November. Gestern Nachmittag wurde unsere Stadt durch den Ausbruch eines Schadensfeuers in Schrecken gesetzt, der zwar bei der Unbedeutendheit des Brandes ein schnell vorübergehender war, leider aber zur unmittelbaren Veranlassung eines ungleich größern und nachhaltigeren Schreckens und einer Aufregung wurde, die noch heute Herrin aller Gemüther ist. Denn wieder ist Reichenbach zum Schauplatz eines Verbrechens geworden, welches, wenn es auch diesmal nicht gegen Leben und Gesundheit gerichtet war, doch um der öffentlichen Moral willen, die es tief beleidigt hat, als ein nicht minder verab-

schungswürdiges dastet. Der erwähnte Schaden machte, nach verschiedenen Richtungen hin angabliche obrigkeitliche Maßnahmen nöthig, die zunächst von dem Bürgermeistern ausgehen hatten. Dieser wurde jedoch weder in seiner Expedition noch in seiner Privatwohnung anwesend getroffen und ebenso wenig war über seine Abwesenheit irgend etwas in Erfahrung zu bringen. Da entdeckt man plötzlich im Rathhause, daß das Local der Stadtkasse unter auffälligen Umständen geöffnet ist, und überzeugt sich im nächsten Augenblicke, daß die Kasse selbst erbrochen und ihres Inhalts von mehreren, man sagt über fünf Tausend Thaler beraubt ist. Der Bürgermeister Klengel aber ist und bleibt verschwunden. In der Thäterschaft Klengel's, eines jungen, erst vor zwei Jahren hieher berufenen Juristen, ist nicht mehr zu zweifeln, da sich Indicien auf Indicien häufen, die das verübte Verbrechen sogar als ein längst und sehr schlaue vorbereitete erkennen lassen. Seit einigen Stunden verbreitete sich die Nachricht, daß infolge der noch gestern Abend getroffenen polizeilichen Veranstaltungen der Dieb in Hof aufgegriffen und mit dem heutigen Nachmittagszuge sein Transport hieher zu erwarten sei. Der eben eintreffende Zug bringt jedoch nur Nachrichten darüber mit, daß der Verbrecher von Hof aus nach Böhmen Geführt genommen habe und auf der eingeschlagenen Tour verfolgt werde. Klengel war bei der Frankfurter Bürgermeisterwahl Concurrirt.

Leipzig, 19. Novbr. Ein in der Dampfmühle zu Neuschönefeld in der Nacht vom 16. zum 17. Novbr. versuchter frecher Einbruch macht viel reden. Die Diebe, acht an der Zahl, hatten es auf die in einem sogenannten diebs- und feuerfesten Geldschrank befindliche Kasse abgesehen und waren in dem Versuche, den ganzen schweren Schrank in Sicherheit zu bringen, schon ziemlich vorgeschritten, als plötzlich entstandener Lärm in der Dampfmühle sie in ihrem Beginnen störte. Mit Hilfe der losgelassenen Hunde wurden zwei der Einbrecher auf frischer That ergriffen, während es den Uebrigen zu entkommen gelang.

### A u s z u g

aus dem über die 6. öffentliche  
**Sitzung der Stadtverordneten**  
den 20. November 1852 aufgenommenen  
Protokoll.

Die Sitzung wurde Abends Punkt 8 Uhr eröffnet. Gegenwärtig waren 20 Mitglieder des Collegiums. Als einziger Gegenstand der Berathung stand der Deputationsbericht über den Seiten einer Königl. Com-